



# EZ-Traineeprogramm

Struktur und Lernziele

Herausgegeben von:

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

# INHALT

ZIELSETZUNG DES PROGRAMMS .....	05
ZIELGRUPPE .....	06
AKTEURE .....	06
AUFBAU UND ABLAUF .....	07
DIE EINZELNEN STATIONEN UND BEGLEITMAßNAHMEN .....	08
▶ VORBEREITUNG .....	08
▶ STATION 1 - EINSATZ IN EINEM VORHABEN DER DT. EZ .....	10
▶ STATION 2 - EINSATZ IN EINER WEITEREN ORGANISATION DER BI-/ ODER MULTILATERALEN EZ .....	15
▶ STATION 3 - EINSATZ IM BMZ .....	17
▶ ÜBERGANG IN EINE FOLGEBESCHÄFTIGUNG .....	18

## Verwendete Abkürzungen

<b>AA</b>	Auswärtiges Amt
<b>BGR</b>	Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
<b>BMZ</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
<b>BMUB</b>	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
<b>DEG</b>	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
<b>EZ</b>	Entwicklungszusammenarbeit
<b>ILO</b>	International Labour Organization
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>NGOs</b>	Non Governmental Organizations
<b>PTB</b>	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
<b>OECD</b>	Organisation for Economic Co-operation and Development
<b>UNDP</b>	United Nations Development Programme
<b>UN-Habitat</b>	United Nations Human Settlements Programme
<b>WHO</b>	World Health Organization





## Zielsetzung des Programms

Das EZ-Traineeprogramm bildet seit 2008 im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) künftige Fach- und Führungskräfte für Organisationen der deutschen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit aus. Das Programm orientiert sich an den inhaltlichen Schwerpunkten und dem zukünftigen Personalbedarf der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Dabei legt es einen Schwerpunkt auf die Erweiterung der Managementkompetenzen und der praktischen Kenntnisse der Programmbildung und Steuerung der deutschen EZ.

Während der standardisierten 17-monatigen Ausbildung durchlaufen die 20 Teilnehmenden jeweils drei Praxisstationen (deutsche EZ, multilaterale EZ, Formen programmorientierter Zusammenarbeit in Partnerländern) und lernen in einem Training „on the Job“ so Strukturen, Akteure und Funktionsweise der EZ aus unterschiedlichen Perspektiven kennen. Sie erwerben dabei vertiefte eigene Arbeitserfahrungen und erhalten gleichzeitig einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Ebenen der deutschen und multilateralen EZ.

Diese hohe Praxisorientierung ermöglicht, aufbauend auf einer soliden Fachlichkeit in einem der Schwerpunkte der deutschen EZ, die Erweiterung der Management- und Führungskompetenzen der Teilnehmenden. Darüber hinaus werden Vernetzungs- und Sprachkompetenz gefördert und so die Beschäftigungsfähigkeit (Employability) bei Organisationen der (deutschen) Entwicklungszusammenarbeit erhöht.

Folgende Kompetenzfelder werden während des Programms bearbeitet:

Fach- und IZ-Kompetenz

Rollen, Strukturen, Funktionsweise der dt. EZ

Mehr-Ebenen-Ansatz in Vorhaben der dt. EZ

Managementkompetenz

Vernetzung mit Akteuren und Institutionen der dt. und multilateralen EZ / IZ

Führungskompetenz

Sprachkompetenz(en)

## Zielgruppe

Das Traineeprogramm richtet sich an Absolvent/innen eines Master- bzw. Bachelorstudienganges bzw. mit erster Arbeitserfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit (bzw. IZ).

Interessent/innen bewerben sich auf einzelne EZ-Trainee-projektstellen, die in einem der aktuellen Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit angesiedelt sind.

---

Auswahlkriterien sind:

- Studienabschluss entsprechend dem fachlichen Anforderungsprofil
- Zusätzliche fachliche Eignung (nachgewiesen durch Abschlussarbeit, Seminararbeit zu diesem Thema oder Praktikum in dieser Fachlichkeit (mind. 3 Monate)
- Praktische EZ/IZ Erfahrung (in der Regel in einem mind. 3-monatigen Praktikum erworben)
- Auslandserfahrung in einem Entwicklungsland oder Schwellenland (in der Regel über Praktikum oder Auslandssemester)
- Sprachkenntnisse: Fließende Deutsch- und Englischkenntnisse, gute Kenntnisse in der für die betreffende Traineeestelle relevanten Weltsprache
- Interkulturelle Kompetenz
- Beratungskompetenz

---

Die Auswahl erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren:

- Vorauswahl anhand der Bewerbungsunterlagen
- Telefoninterviews mit dem Schwerpunkt fachliche Eignung
- 1-tägiges Assessmentcenter (Die Auswahlkommission setzt sich aus Vertreterinnen des Personal- und des Fach- und Methodenbereichs der GIZ, sowie der ersten Einsatzstation und des BMZ zusammen)

## Akteure

### Programmleitung (Auftragsverantwortliche):

Steuerung und Management des Programms sind in der Gruppe Nachwuchsprogramme der GIZ angesiedelt. Der Auftragsverantwortlichen obliegt ebenfalls die disziplinarische Führung der Trainees.

### Paten des Fach- und Methodenbereichs der GIZ:

Fachliche Beratung und Begleitung der EZ-Trainees erfolgen durch (Senior-) Fachplaner/innen während der gesamten Programmlaufzeit. Sie beraten die Trainees ebenfalls zu möglichen Folgepositionen.

### Ausbilder/innen in den Stationen 1, 2 und 3:

Ausbilder/innen während der Stationen (Vorhaben der dt. EZ im Partnerland; Einsatz bei einer internationalen Organisation der EZ; Einsatz in einem der Referate des BMZ) sind die jeweiligen Leitungen der Vorhaben, Organisationseinheiten bzw. Referate. Diese Aufgabe kann von den Leitungen an Durchführungsverantwortliche (Komponentenleitungen) bzw. an Referenten delegiert werden. Sie sind verantwortlich für die Planung und Ausgestaltung des Einsatzes in der jeweiligen Station. Ihnen obliegt die fachliche Führung der Trainees während der Einsätze.

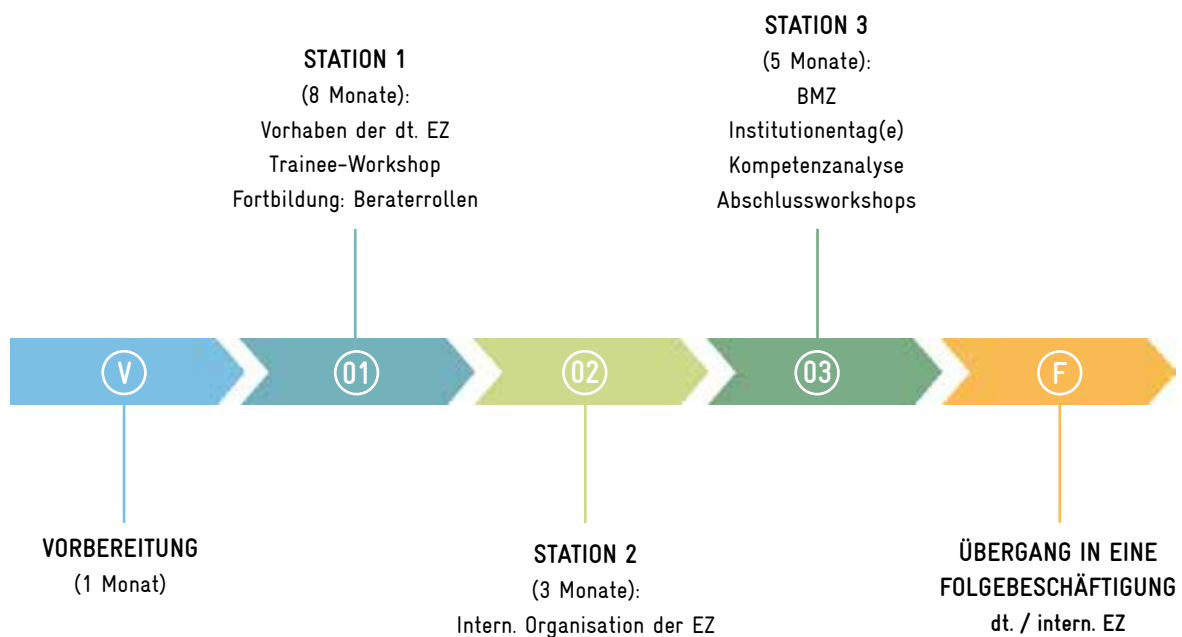
### Trainee:

Das Traineeprogramm setzt auf ein hohes Maß an Eigenverantwortung der einzelnen Trainees für die Ausgestaltung ihres Ausbildungsprogramms. So sind die Trainees nicht nur für die Umsetzung ihrer Aufgaben in den einzelnen Stationen verantwortlich, sondern auch gefordert, bei der Planung dieser Aufgaben mitzuwirken. Zudem sind die Einsatzstationen 2 und 3 nicht vorgegeben, sondern die Trainees bewerben sich eigenständig um für sie interessante Einsätze.

# Aufbau und Ablauf

Kernstück des Programms bilden begleitete mehrmonatige Einsätze, während derer die Trainees weitgehend eigenständig komplexe Aufgaben innerhalb des jeweiligen Projektes/der jeweiligen Organisationseinheit übernehmen. Sie ermöglichen den Erwerb von praktischer Arbeitserfahrung.

Die Kombination aus fachlichem Mentoring (Patenschaften), Trainingsangeboten, Reflexionsworkshops und Informationsangeboten unterstützt den Lernprozess und ermöglicht den Teilnehmenden einen Abgleich zwischen ihren Fähigkeiten und den aktuellen Anforderungen an Fach- und Führungskräfte der Entwicklungszusammenarbeit.





## Die einzelnen Stationen und Begleitmaßnahmen

---

### VORBEREITUNG

---

Das EZ-Traineeprogramm startet mit einer einmonatigen Vorbereitung auf den Einsatz als Trainee. Die Vorbereitung zielt darauf ab, dass sich die Trainees mit den wichtigsten Grundlagen für den bevorstehenden Auslandseinsatz vertraut machen. Sie erwerben das für den Einsatz im Vorhaben erforderliche institutionelle Know-how und lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie das Umfeld der EZ und den jeweiligen Länderkontext kennen. Zusätzlich werden die Qualitätsstandards der deutschen EZ und die relevanten Methoden, Verfahren und Instrumente vermittelt.





Für die einmonatige Vorbereitung wird das Angebot der Akademie für internationale Zusammenarbeit genutzt (AIZ). Es enthält folgende Module:

### Einführung in die GIZ/Unternehmenswissen:

#### Ziele:

Das einwöchige Modul vermittelt Grundlagenwissen über die GIZ, die grundlegenden operativen und administrativen Instrumente der GIZ, sowie über die Vorgaben und Angebote der GIZ zur Gesundheits- und Sicherheitsvorsorge.

#### Inhalte:

- Unternehmenswissen GIZ
- Schlüsselthemen der EZ, Nachhaltigkeit
- Dienstleistungen, Instrumente und methodische Ansätze
- Integer handeln - Integritätsmanagement der GIZ
- Grundsätze Kommunikation
- Wissensmanagement
- IT-Instrumente der GIZ für Auslandsbeschäftigte
- Gesundheitsvorsorge
- Sicherheitsvorsorge
- Umgang mit belastenden Situationen / COPE
- Organisatorischer und rechtlicher Rahmen des Einsatzes als Trainees

### GIZ Verfahren zur Durchführung von Vorhaben und Projekten

#### Lernziele und Inhalte:

- Die EZ-Trainees überblicken das Auftragsmanagement der GIZ im gemeinnützigen Geschäft.
- Sie erhalten eine Einführung in das Auftragsverfahren mit dem Hauptauftraggeber BMZ (bzw. nach Bedarf mit den Auftraggebern AA und BMUB) und kennen die Grundzüge der gemeinsamen Verfahrensreform.
- Sie kennen die Erwartungen und Policies der GIZ hinsichtlich der wirkungsorientierten Steuerung von Aufträgen und verstehen die Verantwortung der verschiedenen Akteure (Auftragsverantwortliche, Durchführungsverantwortliche etc.) im Auftragsmanagement.
- Sie lernen das GIZ-Wirkungsmodell und die Wirkungsorientierung von Maßnahmen der Technischen Zusammenarbeit kennen (Wirkungshypothesen, Leistungs- und Wirkungsbeziehungen).
- Sie werden in das Management- und Steuerungsmodell Capacity WORKS (fünf Erfolgsfaktoren, ausgewählte Instrumente) eingeführt.

### Interkulturelle Zusammenarbeit und Diversität

#### Lernziele und Inhalte:

Die EZ-Trainees werden durch eine Mischung aus fachlichen Inputs und Fallarbeiten befähigt, ihre Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und in internationalen Teams konstruktiv zu gestalten. Sie entwickeln ihre interkulturelle Kompetenz fortlaufend weiter und üben Diversität positiv zu nutzen. Sie vernetzen sich dabei mit Kolleg/innen und weiteren Akteuren der Internationalen Zusammenarbeit in ihrer jeweiligen Einsatzregion:

- Sie schätzen ihre persönlichen interkulturellen Kompetenzprofile ein.
- Sie diskutieren Ihre kulturellen Selbst- und Fremdbilder.
- Sie thematisieren den Umgang mit Diversität allgemein und in der Zielregion.
- Sie erproben Praxisfelder der interkulturellen Zusammenarbeit (Arbeiten und Führung in einem interkulturellen Team, Konfliktmanagement im Team, Gesprächs- und Verhandlungsführung).

### Sicherheitstraining

#### Lernziele und Inhalte:

- Die Trainees können ihr zukünftiges Arbeits- und Lebensumfeld hinsichtlich möglicher Gefahren und Bedrohungen realistischer einschätzen.
- Sie sind sensibilisiert für ein bewusstes, umsichtiges und präventives Verhalten im Umgang mit Gefahr.
- Sie wissen, wie sie sich bei Bedrohungen oder in Gefahren situationsentschärfend verhalten können (z.B. bei Überfall, Einbruch, Diebstahl, Entführung).
- Sie haben ein Grundverständnis von Sicherheitssystemen und kennen mögliche Rechte und Pflichten.
- Sie kennen Möglichkeiten der Prävention und Nachbereitung von Gefahrensituationen.





---

## STATION 1 - EINSATZ IN EINEM VORHABEN DER DT. EZ

---

Station 1 umfasst einen 8-monatigen Auslandseinsatz in einem Vorhaben der GIZ, BGR oder PTB, bzw. einem Kooperationsvorhaben. Der Einsatz vor Ort in einem Vorhaben der aktuellen Schwerpunktbereiche der deutschen EZ schafft die Grundlage für die spätere Übernahme von Fach- und Führungsaufgaben in der EZ. Diese Station stellt einen besonderen Mehrwert für künftige Arbeitgeber sowie für die Teilnehmer dar.

Um dem Ausbildungszweck zu genügen, zeichnen sich die ausgewählten Vorhaben durch einen hohen Grad an Komplexität aus. Das bedeutet konkret: Sie bieten genügend Möglichkeiten zur Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben für die EZ-Trainees (learning by doing). Außerdem spiegeln die Vorhaben den Mehr-Ebenen-Ansatz der deutschen EZ wieder. Wenn möglich ist die Beteiligung anderer Geberorganisationen gegeben.

Die Auftragsverantwortlichen der Vorhaben sind für die Dauer des Einsatzes die Ausbilder/innen der EZ-Trainees.

Während des Einsatzes werden folgende Kompetenzfelder bearbeitet:

### Managementkompetenz

- Management komplexer Vorhaben
- Akquisitionskompetenz
- Qualitätsmanagement
- Informations- und Wissensmanagement
- Monitoring, Evaluierung und Wirkungsbeobachtung
- Beratung von Veränderungsprozessen
- Vermittlung und Steuerung von institutionellen und politischen Kooperationen

### Fachkompetenz und IZ-Kompetenz

- Fachkompetenz in einem der Schwerpunktbereiche der deutschen EZ
- Kaufmännische Kompetenzen, Finanzierungsinstrumente, Recht
- Interne/externe Kommunikation

### Führungskompetenz

- Koordinierung- und Leitungserfahrung ohne disziplinarische Führung

### Sprachliche Kompetenz

Zu Beginn des Einsatzes werden die individuellen Schwerpunkte im Dreieck zwischen Trainee, Ausbilder/in und Pate/in entlang der oben beschriebenen Felder vereinbart. Die daraus abgeleiteten Ausbildungsziele und -inhalte, sowie Aufgabenpakete werden in einem Ausbildungsplan festgehalten.

Sichtbares Produkt des Einsatzes in Station 1 bildet das sogenannte „Gesellenstück“, das die EZ-Trainees für das jeweilige Vorhaben erarbeiten. Darunter ist die weitgehend eigenständige Umsetzung einer komplexen Aufgabe zu verstehen. Beispiele hierfür sind die Erstellung einer Studie inkl. des Transfers der Ergebnisse, die Planung und Umsetzung einer Fortbildung(-reihe) oder die Erstellung eines Beratungshandbuchs in Zusammenarbeit mit nationalen Partnern.

Bei den EZ-Trainee Stellen der BGR und PTB findet die 3-monatige Station 2 nach jetzigem Stand im Anschluss an die Vorbereitung in den Zentralen der BGR in Hannover und der PTB in Braunschweig statt. Die Ausreise in die Vorhaben erfolgt im Anschluss. Ab dem Jahrgang 2017/18 ist geplant, auch hier einen mehrwöchigen Einsatz bei einer internationalen / multinationalen Organisation zu ermöglichen.

01





## BEGLEITMAßNAHMEN:

### EZ-Trainee-Workshop

Während der ersten Station, nach ca. 3 Monaten Einsatz im Partnerland, ermöglicht ein fünftägiger Workshop eine erste Reflexion der Erfahrungen im Partnerland und im Vorhaben. Der EZ-Trainee-Workshop ist für die EZ-Trainees ein wesentliches Instrument der Vernetzung, des Wissensmanagements und des horizontalen Vergleichs und fördert so den Lernprozess der Teilnehmenden.

Der Workshop bietet Raum für den Austausch der EZ-Trainees untereinander zu ihren Aufgaben, zur Betreuung durch ihre Ausbilder/innen vor Ort, Paten/innen im FMB und ermöglicht gegenseitiges Feedback. Die eigene Ausbildungs-, Arbeits- und Lebenssituation wird reflektiert und eingeordnet. Lösungsmöglichkeiten für etwaige Probleme werden erarbeitet.

Darüber hinaus werden die individuelle Gestaltung bzw. die Auswahl der 2. und 3. Station vorbereitet. Hierzu gehört auch die Klärung von administrativen Fragestellungen.

Als Instrument der Qualitätssicherung dient der Workshop außerdem der Feinjastierung der einzelnen Stationen.

### Fortbildung Beraterrollen

Aufbauend auf ihren ersten Arbeitserfahrungen im Vorhaben, haben die Trainees die Gelegenheit in einem mehrtägigen Training ihre Beratungskompetenzen zu verbessern und die Rollenvielfalt eines Beraters / einer Beraterin in der internationalen Zusammenarbeit zu reflektieren.

#### Lernziele und Inhalte des Trainings sind:

- Die Trainees lernen, Beziehungen zu Beratungskunden aktiv zu gestalten und werden sich der Möglichkeiten und Grenzen spezifischer Beratungsinterventionen in den jeweiligen interkulturellen Kontexten bewusst.
- Sie analysieren ihren Beratungsauftrag und erlernen Instrumente der Auftragsklärung
- Sie lernen Methoden der Steuerung von Beratungsprozessen kennen.
- Sie reflektieren ihr Selbstverständnis als Berater/in.

### Mitarbeitergespräch

Gegen Ende der 1. Station führt der/die Ausbilder/in ein Mitarbeitergespräch mit dem/der Trainee. Gegenstand des Gesprächs sind eine Beurteilung der Umsetzung des Arbeitsplans und der Aufgaben der/des Trainees, einschließlich der Umsetzung des Gesellenstücks, sowie die Entwicklung in den Kompetenzfeldern Fach- und IZ-Kompetenz, Managementkompetenz und soziale/persönliche Kompetenz. Auf dieser Grundlage wird der weitere Entwicklungsbedarf festgelegt.

### Zwischenbericht

Vor Abschluss der ersten Station erstellen die Trainees einen Zwischenbericht. Er wird der Programmkoordination, den Fachpaten sowie den Ausbildern zur Verfügung gestellt. Er beschreibt das Vorhaben und die Einbindung des Trainees in das Vorhaben. Er stellt die Aufgabenbereiche der Trainees dar und dient der Erfassung des Ausbildungserfolgs am Ende der Station. Er dient als Grundlage für das Mitarbeitergespräch. Die Umsetzung der Aufgabenpakete und ihre Bewertung durch den Ausbilder finden Eingang in die Arbeitszeugnisse der Trainees.



## STATION 2 - EINSATZ IN EINER WEITEREN ORGANISATION DER BI-/ODER MULTILATERALEN EZ

Station 2 beinhaltet einen 3-monatigen Einsatz bei einer weiteren Organisation der bilateralen oder multilateralen EZ, wahlweise vor Ort im Einsatzland von Station 1 oder in einer anderen Niederlassung der Organisation. Für diese Station bewerben sich die Trainees eigenständig. Sie werden dabei von ihren Paten/innen und Ausbilder/innen aus Station 1 beraten. Während des Einsatzes in Station 2 werden die Trainees weiterhin von ihren Paten/innen bzw. der Koordination des EZT-Programms begleitet.

Der Einsatz bei einer EZ-Organisation vor Ort ermöglicht den Trainees die Entwicklungszusammenarbeit im Partnerland aus verschiedenen Perspektiven (deutsche EZ „aus einem Guss“, programmorientierte Zusammenarbeit im Geberkreis) zu betrachten und die Mechanismen der Zusammenarbeit kennenzulernen. Der Einsatz in der Zentrale einer anderen EZ-Organisation macht die multilaterale Ausrichtung der deutschen EZ, sowie die „Deutsche EZ aus einem Guss“, aus dem Blickwinkel der jeweiligen Organisation für die Trainees erfahrbar.

Darüber hinaus fördert die mehrmonatige Arbeitserfahrung bei einer internationalen Organisation die Employability der Trainees, dient dem Aufbau von Arbeitskontakten und schult die Vernetzungskompetenz mit wichtigen Akteuren der EZ.

Um eine Innensicht in die Arbeits- und Funktionsweise der jeweiligen Organisation zu ermöglichen, werden die Trainees analog zur vorangegangenen Station mit der Umsetzung von komplexen Aufgabenstellungen betraut und soweit wie möglich in den Arbeitsalltag eingebunden.

Einsätze sind unter anderem in den Zentralen, bzw. Länderbüros und Programmen folgender Organisationen möglich: DEG, ILO, KfW, OECD, UNDP, UN-Habitat, Weltbank, WHO, World Resources Institute, sowie bei einer Vielzahl von NGOs.

Station 2 trägt vor allem zu einem Kompetenzzuwachs in folgenden Feldern bei:

### Fachkompetenz und IZ-Kompetenz

- Zielsetzung, und (Implementierungs-) Strategien internationaler Geber und Akteure
- Einordnung der deutschen multilateralen Zusammenarbeit aus der Perspektive der Partnerorganisation
- Vertiefung der eigenen Fachkompetenz, Aufbau von Netzwerken und Kooperationsbeziehungen

### Managementkompetenz

- Vermittlung und Steuerung von institutionellen und politischen Kooperationen
- Koordination und Zusammenarbeit in multinationalen Teams

02







## STATION 3 - EINSATZ IM BMZ

Die Ausbildung endet mit einem 5-monatigen Einsatz im Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Bonn oder Berlin. Diese Station vervollständigt den Einblick der Trainees in die deutsche Entwicklungszusammenarbeit. Der Einsatz dient der vertieften Auseinandersetzung mit der deutschen Entwicklungspolitik und bringt den zukünftigen Fach- und Führungskräften der EZ die Rolle und Arbeitsweise des Ministeriums näher. Ein wichtiger Punkt ist hier die Arbeitsteilung zwischen BMZ und GIZ.

Die Einsatzdauer von 5 Monaten ermöglicht die Integration der Trainees in die Arbeitsabläufe und Abstimmungsprozesse des jeweiligen Referats und erleichtert die Übernahme von komplexen Arbeitspaketen durch die Trainees. Hierbei können die Trainees ihre Arbeitserfahrungen und Netzwerke aus den beiden vorangegangenen Stationen einbringen.

Der Einsatz folgt dem „Generalistenprinzip“ des BMZ, und wird durch das BMZ gesteuert. Bei der Planung der Einsätze in den Referaten wird gleichzeitig auf die Komplementarität zur bisherigen Ausbildung der einzelnen Trainees geachtet. Ausbilder/innen der Trainees sind die jeweiligen Referatsleitungen.

In Station 3 sollen folgende Kompetenzfelder bearbeitet werden:

### Fachkompetenz und EZ/IZ-Kompetenz

- Rolle und Aufgaben des BMZ
- Grundlagen der Entwicklungspolitik
- Entstehung und (Mit-)Gestaltung globaler Prozesse (Agenda 2030, G7, G20 etc.)
- Ausrichtung der deutschen bilateralen und multilateralen Entwicklungspolitik
- Kohärenz der deutschen Entwicklungspolitik und Zusammenspiel mit anderen Verfassungsorganen (Zusammenarbeit innerhalb der Bundesregierung, insbesondere mit dem Auswärtigen Amt)
- Kontakte zu Bundestag und Bundespräsidialamt

- Strategische Planung und politische Steuerung der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit
- Akteure, Instrumente und Verfahren der bilateralen staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit
- Erfolgskontrolle und Evaluierung in der EZ, Planung der EU- und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit und Mechanismen der Kooperation mit deren Institutionen
- Kohärenz der Zusammenarbeit im Haus und mit den Institutionen und Organisationen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (interdisziplinäre Zusammenarbeit)
- Umsetzung haushaltsrechtlicher Vorgaben

### Managementkompetenz:

- Arbeits- und Entscheidungsstrukturen in einer obersten Bundesbehörde und Zusammenarbeit im Ressortkreis und mit dem Bundestag
- Mitarbeit an konzeptionellen und strategischen Fragestellungen
- Termin-/Gesprächs-/Rede-/Reisevorbereitungen für Mitglieder der politischen Leitung des BMZ
- Steuerung und Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Durchführungsorganisationen der deutschen EZ

### Führungs- und Teamkompetenz

- Koordinierungserfahrung ohne disziplinarische Führung
- Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams und/oder speziellen Fach-/Sektor-/Ländergruppen

## ÜBERGANG IN EINE FOLGEBESCHÄFTIGUNG

### Institutionentag

Eine Orientierung zum Arbeitsmarkt der Entwicklungszusammenarbeit bietet der Institutionentag, der zu Beginn von Station 3 stattfindet. Ziel des Institutionentages ist es, den Teilnehmenden den direkten Austausch mit Personalverantwortlichen entwicklungspolitischer Organisationen zu ermöglichen. Die Zusammensetzung der vertretenen Organisationen bildet ein breites Spektrum der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ab.

#### Lernziele und Inhalte:

- Die Trainees erweitern ihre Kenntnisse über den „Arbeitsmarkt“ der Entwicklungszusammenarbeit (zivilgesellschaftliche, entwicklungspolitische oder staatlichen Organisationen).
- Die Trainees kennen die Erwartungen und Anforderungen potentieller Arbeitgeber an Nachwuchskräfte.
- Die Trainees gewinnen einen Einblick in die Auswahlverfahren verschiedener Arbeitgeber.
- Die Trainees haben Kontakt zu Personalverantwortlichen aufgenommen.
- Potentielle Arbeitgeber nehmen EZ-Trainees als interessante Kandidat/innen wahr.

### Kompetenzanalyse

Um den Übergang in eine den Kompetenzen und Interessen der Trainees entsprechende Anschlussbeschäftigung in der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, setzen sich die Trainees systematisch mit ihren fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen auseinander. Der eintägige Workshop Kompetenzanalyse findet ebenfalls zu Beginn von Station 3 statt.

#### Lernziele und Inhalte des eintägigen Workshops sind:

- Die Trainees werden durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Profil für den Bewerbungsprozess sensibilisiert.

- Sie bewerten die eigenen Kompetenzen (während des Traineeprogramms erlangt) sowie erworbenes Wissen, Einstellungen, Motivationen, Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen und können diese anwenden.
- Sie kennen gängige Testverfahren.
- Sie können ihre eigenen Kompetenzen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten benennen und Dritten nahebringen.

### Abschlussworkshop und Abschlussbericht

Ihre Erfahrungen in den beiden letzten Stationen sowie ihren Lernerfolg arbeiten die Trainees in einem Abschlussbericht auf. Dieser baut auf dem Zwischenbericht auf und umfasst, analog zum Zwischenbericht, eine Beschreibung der Organisationseinheit und ihrer Funktion, die Einbindung der Trainees in die jeweiligen Organisationsstrukturen, ihre Aufgaben und ihre Ausbildungserfolge.

Das Traineeprogramm schließt mit einem eintägigen Workshop ab. Trainees und Programmverantwortliche bilanzieren den Lernprozess und analysieren förderliche und hinderliche Faktoren der Kompetenzentwicklung. Darüber hinaus wird der weitere berufliche Weg der Teilnehmenden thematisiert. Außerdem gibt der Workshop Raum zum direkten Feedback an den Auftraggeber BMZ.

Die Ergebnisse des Workshops und Schlussfolgerungen werden von der Programmkoordination für die Verbesserung der Konzeption und Durchführung der folgenden Jahrgänge genutzt.

Die Trainees erhalten nach Abschluss des Programms ein Arbeitszeugnis.

# Impressum

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

---

**Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40  
53113 Bonn  
T +49 228 4460-0  
F +49 228 4460-1766

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5  
65760 Eschborn  
T +49 6196 79-0  
F +49 6196 79-1115

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

---

**EZ-Traineeprogramm**

**Autorinnen:**

Jutta Heckel, GIZ  
Caroline Neiningen, GIZ  
Maren Köhler, GIZ

**Layout:**

Gudrun Näkel

**Fotonachweise:**

Cover: iStock  
Seite 04: iStock  
Seite 08 unten: iStock, oben: GIZ/Britta Radike  
Seite 10: iStock  
Seite 11 links: iStock, rechts: GIZ/Florian Kopp  
Seite 12: GIZ/Joerg Boethling  
Seite 14: 123rf  
Seite 15: iStock  
Seite 16: iStock

Im Auftrag des  
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (BMZ)

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Bonn 2017



Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40  
53113 Bonn, Germany  
T +49 228 4460-0  
F +49 228 4460-1766

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5  
65760 Eschborn, Germany  
T +49 6196 79-0  
F +49 6196 79-1115

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

